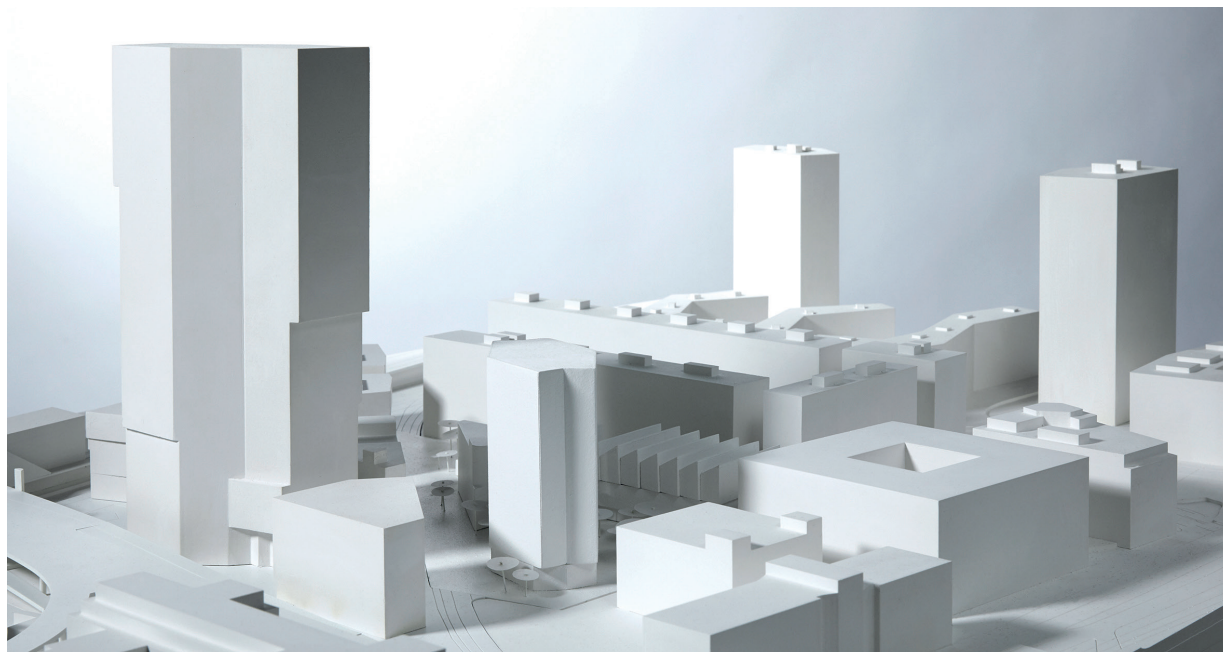


Stadt Zürich

Studienauftrag maaglive



Modellfoto: Projekt Sauerbruch Hutton Gesellschaft von Architekten, Berlin

Das Maag-Areal befindet sich im dynamischen Stadtteil Zürich-West an besterschlossener Lage. Von den neun Teilgebieten des Maag-Areals befinden sich die Teilgebiete 1 und 2 im Eigentum der Swiss Prime Site Immobilien AG (SPSI). Innerhalb des Teilgebietes 1 wurden der Prime Tower sowie die Gebäude «Plattform» und «Kubus» nach den Plänen von Gigon/Guyer Architekten erstellt. Die SPSI beabsichtigt, das Teilgebiet 2 mit einer gemischt genutzten Überbauung zu entwickeln. Die Grundlagen dazu werden in einem Studienauftrag mit internationalem Teilnehmerfeld ermittelt. PLANAR begleitet die Grundeigentümerin bei der Vorbereitung und Durchführung des Verfahrens.

Aufgabe: Seit den 1990er-Jahren wird das ehemalige Industriereal Maag durch die verschiedenen Grundeigentümer schrittweise in ein vielfältiges, neues Quartier mit Gewerbe-, Dienstleistungs-, Kultur- und Wohnnutzungen transformiert. Die SPSI beabsichtigt, das letzte Teilgebiet zu entwickeln und einer Überbauung mit innovativem Nutzungsmix (Kultur, Gastro, Wohnen, Arbeiten) zuzuführen. Die teilweise inventarisierten Bauten sollen erhalten bleiben und in das neu entstehende Ensemble integriert werden. Dabei sind Bebauungsvarianten mit und ohne Erhalt des bestehenden Tonhalle-Provisoriums (Konzertsaal) aufzuzeigen.

Vorgehen: Der zentrale Standort bedingt eine äusserst sorgfältige Planung und Projektierung. Neben der städtebaulichen Situation bilden die vielfältigen (technischen) Rahmenbedingungen (Lärm, Grundwasser, Erschliessung etc.) die wesentlichen Herausforderungen im Verfahren. PLANAR unterstützt die Auftraggeberin bei der Vorbereitung und Durchführung eines Studienauftrages mit acht eingeladenen Planungsteams. Es finden eine Zwischenbesprechung und eine Schlussbespre-

chung statt. Ziel des Studienauftrages ist es, im Dialog mit dem Beurteilungsgremium zwei entwicklungsfähige Konzepte (mit/ohne Erhalt der Tonhalle) zu finden, welche das grösstmögliche Potenzial aufweisen, zu einem zukunftsfähigen und von allen Seiten mitgetragenen Projekt weiterentwickelt werden zu können.

Ergebnis: Das Beurteilungsgremium empfiehlt die Projekte der Teams rund um Lacaton & Vassal Architectes, Paris (Erhalt Tonhalle) und die Sauerbruch Hutton Gesellschaft von Architekten, Berlin (Abbruch Tonhalle) zur Weiterbearbeitung gemäss den Programmbestimmungen. In einem weiteren Planungsschritt werden die Chancen und Risiken beider Projekte unter Einbezug der Stadt Zürich und Kulturorganisationen geklärt und vertieft. Schliesslich soll ein Konzept zu einem realisierbaren Bauprojekt weiterentwickelt werden.

Bearbeitung Auftraggeber:

Swiss Prime Site Immobilien AG, Zürich
Zeitraum: 2019 bis Sommer 2020